

Inhalt

Vorwort des Autors	7
Einführung von Peter L. Berger	11
I. Oktober 1989: Das Ende eines Klischees	17
– Klischeedenken als pervertierte Typisierung	22
– Klischees, Zeitgeist und Moderne	24
– Das Klischee als »Ding«	27
II. Luther, der Schurke	33
– Die Quellen des Klischees	38
1. Klischee-Quelle Ernst Troeltsch	39
2. Klischee-Quelle Thomas Müntzer	44
III. Luther – doch kein Schurke?	48
– Das theologische Gewicht der Ordnung	49
– Die beiden Reiche	52
– Widerstand à la Luther	59
– Gottes »Wundermänner« und des Teufels Gäuche	65
– Wann bewaffneter Widerstand erlaubt ist	67
– Das Magdeburger Bekenntnis	71
– Bonhoeffer verneigt sich vor Flacius	74
– Zweimal Luther	80

IV. Luther gerechtfertigt (1): Der Fall Goerdeler	81
– Das Klischee vom deutschen Militarismus	96
– Klischeedenken im Weißen Haus	104
– Ein Opfer des Zeitgeistes	114
V. Luther gerechtfertigt (2): Leipzig 1989	119
– Luthers Erben bewähren sich	121
– Brüsewitz: ein Fanal »in casu confessionis«	127
– War Gorbatschow ein »Wundermann«?	132
VI. Epilog: Der lutherische Kairos	134
Anmerkungen	139
Personenregister	148